

Auflösung Rätsel 21 und 22

Liebe Kunst-, Rätsel- und Italienfreundinnen und -freunde...

.... das letzte ‚normale‘ Kunsträtsel hatte ich ja schon Ende Mai verschickt, das Kreuzworträtsel folgte dann schon Mitte Juni. So gibt es dieses Mal gleich zwei Auflösungen.

Beim ersten Rätsel wurde der große venezianische Maler **Jacopo Tintoretto (1518 - 1594)** gesucht. Sein Vater war ‚Färber‘ – also ‚tintore‘ – und danach wurde er genannt. Als junger Mann hat er zunächst bei Tizian in der Werkstatt gearbeitet, und es gibt tatsächlich die Geschichte, dass dieser ihn rausgeschmissen haben soll, weil er einfach zu gut war. Ob das so stimmt, ist nicht gewiss, aber immerhin erzählt das etwas darüber, wie umkämpft auch damals die attraktiven Aufträge waren.

Die Geschichte, wie er sich bei der ‚**Scuola di San Rocco**‘ die lukrativen Aufträge sicherte, stimmt tatsächlich. (Die ‚scuole‘ waren in Venedig keine Schulen, sondern so etwas wie Nachbarschaftsorganisationen, die sich unter anderem um Krankenpflege kümmerten)

Das gesuchte Bild – es handelt sich um eine ‚Verkündigungsszene‘ befindet sich auch in dieser ‚scuola‘. Wer die ‚scuola‘ einmal besuchen will (sie befindet sich ganz in der Nähe der Frari Kirche), sollte sich diese Verkündigung unbedingt anschauen und sie mit der von Tizian, die sich im selben Raum befindet, vergleichen. Man kann dabei wunderbar sehen, wie unterschiedlich diese beiden Künstler das Thema behandelt haben. Bei Tizian sieht man eine schöne, elegant gekleidete junge Frau, die vor einem Pult kniet und liest, der Engel kommt ruhig angeflogen.



einem Pult kniet und liest, der Engel kommt ruhig angeflogen.

Tintoretto lässt dagegen Maria fast in Panik erschrecken. Sie ist eine einfache Frau aus dem Volk, die die Botschaft erhält, dass sie ein Kind gebären wird. Der Engel stürmt geradezu auf sie los. Die Umgebung, in der sie sich befindet, sieht ausgesprochen wüst aus. Auf der linken Seite kann man noch Josef als Zimmermann sehen, wie er in dem ganzen Durcheinander etwas sägt.

Gewonnen hat bei diesem ersten Rätsel Andrea Boesken aus Kassel.

Das zweite Rätsel, das es zu lösen galt, war das Kreuzworträtsel. Das war offensichtlich doch ziemlich schwierig, es tut mir leid, wenn ich da im Überschwang zu viel wollte... mea culpa ... ich habe daher auch nicht sehr viele Lösungen zugeschickt bekommen. Also... das wird nicht wieder vorkommen.

Nun hier ist die Lösung.

Waagrecht:

5 Michelangelo (Engel Michael) 13 PA (pro anno) 14 Guano (Exkreme von Vögeln) 15 FORLI (Stadt in der wegen der ausgezeichneten Küche berühmten Emilia Romagna) 16 DA /da Pino) 17 SERI (an sich serio) 18 IE (id est) 19 FRESCO 21 CA (an sich ‚casa‘ - so etwa in Venedig) 22 SODOMA 26 ic 27 AERE 29 CT 30 BERE 31 EVA 32 EGLI (umgangssprachlich ‚lui‘) 35 SCALA (an sich ‚Treppe‘ in Mailand die Oper) 36 CALABRIA 38 ICONA 41 LEA 42 ROMA 43 ROCCA 44 GROSSO 46 TE (mit Akzent ist es der ‚Tee‘ ohne Personalpronomen) 47 TAC 48 NN 49 USI 51 SR 8strada regionale) 52 NO 53 GITANA 54 ST 55 EA (e altri... und andere) 56 EOT 57 TINTORETTO (noch einmal der Malere, der im Juni gesucht wurde) 61 AVANGUARDIA 63 SI

Senkrecht:

1 SCURO 2 RENI 3 RAFFAELLO 4 ALICE 5 MASACCIO 6 IGE (italienische Umsatzsteuer) 7 HAI (ital. ‚du hast‘) 8 LO 9 NO 10 GRECA 11 ELSA 12 ODOR 20 RIVA 22 STACCATO 23 DEA 24 ORCAGNA 25 MEA 28 EI 30 BLOCCATA 32 ERRORE 33 GIOTTO 34 LAMENTO 37 BASSA 39 NANNINI (Gianna ... aus einer Konditorenfamilie stammend) 40 FRUST 45 SIERRA 47 TIRA (‚Tira mi su‘ - ‚zieh mich hinauf‘) 50 STOA 58 ED 59 TIC 61 VA

Das gesuchte Lösungswort ergab sich, wenn man die Buchstaben in den gelben Feldern sinnvoll zusammenfügte. Es war **LEONARDO**, der gesucht wurde.



Und die piazza bei San Domenico hat Elisabeth Böckers gewonnen. Bitte setzen Sie sich mit mir in Verbindung, damit ich Ihnen die Zeichnung schicken kann.

Nun geht's aber zum neuen, nun wieder ‚normalen‘ Kunsträtsel. Es ist schon die Nummer 23.

Dieses Mal wird wieder ein Künstler gesucht, der wie Tintoretto ebenfalls in Venedig gearbeitet hat. Er ist allerdings – wie viele andere bekannte und große Künstler – nicht in dieser Stadt geboren, aber da es dort immer gute Aufträge gab, zogen ambitionierte Künstler eben gern dort hin. Wer ein wenig des Italienischen kundig ist, der wird bei der Namensnennung dieses Künstlers schon merken, dass es sich bei ihm vermutlich um einen recht großen Mann gehandelt haben muss. Er kam aus seiner Heimatstadt in die Serenissima und arbeitete zunächst bei einem der angesagten Künstler. Zusammen mit einem Kollegen bekam er dann einen Auftrag für Fresken an einem (gerade für uns Deutsche) bedeutenden Gebäude – diese Fresken sind heute so gut wie nicht mehr vorhanden, das kritische Klima in der Stadt hat sie im Laufe der Jahrhunderte zerstört. Dann eröffnete er seine eigene Werkstatt und schuf einige großartige Gemälde, die sich auch gut verkaufen ließen. Mit nur etwa zweiunddreißig Jahren starb er vermutlich an einer Pestinfektion. Obwohl er also relativ jung gestorben ist, war sein Einfluss auf andere Künstler außerordentlich groß. Das Besondere an seiner Malweise ist dabei der weitgehende Verzicht auf Umrisslinien – entscheidender für den Künstler war offensichtlich das Herausarbeiten farblicher Übergänge. Das war in seiner Zeit so revolutionär, dass andere Künstler das übernahmen. So wurde sein Name nach seinem Tod tatsächlich als Stilrichtung verwandt.

Das Bild, nach dem ich dieses Mal suche, ist nicht besonders groß und ist in einem leichten Hochformat gemalt. Es gilt als eines der ungelösten Rätsel der europäischen Kunstgeschichte und ist auf unterschiedliche Weise interpretiert worden, wobei sich letztlich keine Deutung durchgesetzt hat. Die Rätselhaftigkeit des Bildes könnte eine Ursache der Faszination sein, die es auf viele Menschen ausübt.

In einer Landschaft mit unterschiedlichen Gebäuden im Hintergrund steht auf der (vom Betrachter aus gesehen) linken Bildseite ein elegant gekleideter junger Mann mit einer Art langem Stab in der Hand. Er schaut nach rechts in Richtung einer, bis auf ein weißes Tuch vollständig nackten, sitzenden jungen Frau, die ein Kind stillt. Im Gegensatz zu dem jungen Mann schaut die Frau aus dem Bild heraus.

Zwischen den beiden Menschen befindet sich ein kleiner Fluss oder Bach, der nach hinten/oben hin breiter wird. Dort führt auch eine Brücke über ihn hinweg. Der Himmel ist sehr bewegt, ein Blitz ist zackenartig in ihn hineingemalt.

Wer ist der Künstler und um welches Bild handelt es sich? ... und – welche Deutung halten Sie für einleuchtend?

Zu gewinnen gibt es dieses Mal natürlich ein Bild aus der Serenissima. Ich habe diese Zeichnung ausgesucht - sie zeigt die Insel La Certosa, die ich von San Pietro aus gezeichnet habe. Wer allerdings lieber eine andere haben möchte, die oder der kann sich dann gern bei mir im Atelier etwas anderes aussuchen.



von S. Pietro aus
Certosa... 7/10

Viel Spaß beim Raten wünscht

Kaius Juri